

APOSTOLISCHES SCHREIBEN

PATRIS CORDE

DES HEILIGEN VATERS PAPST FRANZISKUS

ANLÄSSLICH DES 150. JAHRESTAGES
DER ERHEBUNG DES HEILIGEN JOSEF
ZUM SCHUTZPATRON DER GANZEN KIRCHE

3. Vater im Gehorsam

Als Josef aber auf der Rückreise »hörte, dass in Judäa Archelaus anstelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen. Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte« – und es ist dies das vierte Mal –, »zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder« (Mt 2,22-23).

Der Evangelist Lukas berichtet seinerseits, dass Josef die lange und beschwerliche Reise von Nazaret nach Betlehem auf sich nahm, um sich gemäß dem von Kaiser Augustus erlassenen Gesetz zur Volkszählung in seiner Heimatstadt eintragen zu lassen. Und unter eben diesen Umständen wurde Jesus geboren (vgl. Lk 2,1-7) und, wie alle anderen Kinder auch, ins Einwohnerverzeichnis des Reiches eingetragen.

Der heilige Lukas legt insbesondere Wert darauf mitzuteilen, dass die Eltern Jesu alle Vorschriften des Gesetzes einhielten: die Riten der Beschneidung Jesu, der Reinigung Marias nach der Geburt und der Darbringung des Erstgeborenen an Gott (vgl. 2,21-24).[15]

In jeder Lebenslage vermochte Josef, sein „*fiat*“ zu sprechen, wie Maria bei der Verkündigung und Jesus in Getsemani.

Als Familienoberhaupt brachte Josef Jesus bei, seinen Eltern zu gehorchen (vgl. Lk 2,51), wie es dem Gebot Gottes entspricht (vgl. Ex 20,12).

In der Verborgenheit von Nazaret, in der Schule Josefs, lernte Jesus, den Willen des Vaters zu tun. Dieser Wille wurde zu seiner täglichen Speise (vgl. Joh 4,34). Auch im schwierigsten Augenblick seines Lebens, in Getsemani, zog er es vor, den Willen des Vaters zu tun und nicht seinen eigenen,[16] und er war »gehorsam bis zum Tod [...] am Kreuz« (Phil 2,8). Aus diesem Grund kommt der Verfasser des Hebräerbriefes zu dem Schluss, dass Jesus »durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt« hat (5,8).



Pfarblatt der Basilika Birnau

mit den Gemeinden

Weisendorf und Nußdorf



Gottesdienstordnung für die Basilika Birnau

Sonntag, 13. Juni	11. Sonntag im Jahreskreis 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt FATIMA-WALLFAHRT 18.00 Eucharistische Anbetung 19.00 Rosenkranz 19.45 Wallfahrtsmesse mit Rev. Frater Johannes Wolf O.Cist., Abtei Mehrerau
Montag, 14. Juni	Montag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Dienstag, 15. Juni	Gedenktag des Hl. Vitus (Veit), Märtyrer in Sizilien (um 304) 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Mittwoch, 16. Juni	Mittwoch der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Donnerstag, 17. Juni	Donnerstag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe 19.00 Anbetung
Freitag, 18. Juni	Freitag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe
Samstag, 19. Juni	Samstag der 11. Woche im Jahreskreis 8.00 Heilige Messe, anschl. Rosenkranz
Sonntag, 20. Juni	12. Sonntag im Jahreskreis 7.30 Frühmesse 9.00 Heilige Messe 10.45 Feierliches Amt

Für die Gottesdienste an Sonn- u. Feiertagen wird um Anmeldung gebeten, bis spätestens Freitag 12.00 Uhr, Tel. 07556/9203-0 oder info@birnau.de

Kapelle St. Kosmas und Damian in Nußdorf

Samstag, 19. Juni	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 12. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 3. Juli	17.15 Rosenkranz 18.00 Vorabendmesse 14. Sonntag im Jahreskreis

Teilnahme an der Hl. Messe nur nach vorheriger Anmeldung
Frau Annette Blepp, Tel. 07551/8313356

Kapelle St. Andreas in Deisendorf

Samstag, 26. Juni	18.00 Vorabendmesse 13. Sonntag im Jahreskreis
Samstag, 10. Juli	18.00 Vorabendmesse 15. Sonntag im Jahreskreis

Beichtgelegenheit in Birnau: siehe Aushang

Pfarrbüro, Frau Boos: Montag-Donnerstag: 9.00-12.00 Uhr
Tel.-Nr. 07556/9203-78